

Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt

All diese Konzepte können nur in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Hausarzt bzw. dem einweisenden Facharzt erfolgen. Diese sind unsere verlässlichen Ansprechpartner, da sie den Krankheitsverlauf der von ihnen eingewiesenen Patienten detailliert kennen. Auch die Nachsorge von Patienten mit bösartigen Dick- und Mastdarmerkrankungen erfolgt in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen.

Beim Auftreten von Metastasen (Tochtergeschwülsten) kann eine erneute Therapie erforderlich sein. Auch diese muss wieder mit einem speziellen Konzept geplant werden. Alle auch zur Therapie von Metastasen erforderlichen Behandlungsverfahren (Lebermetastasen, Lungenmetastasen) sind in den Helios HSK etabliert. Somit können alle Patienten auch im weiteren Verlauf durchgehend in unserem Haus betreut werden.

Im Mittelpunkt steht der Patient

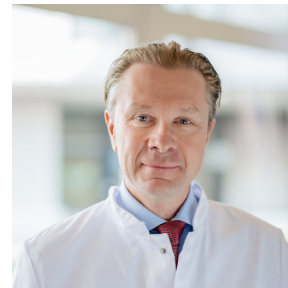
Humanität und medizinischer Fortschritt sind die Basis unserer Arbeit mit unseren Patienten. Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Behandlung nach den aktuellsten Therapierichtlinien. Ziel ist es, dass sich die Patienten bei uns wohlfühlen und eine Atmosphäre des Vertrauens entsteht.

Ihre Ansprechpartner



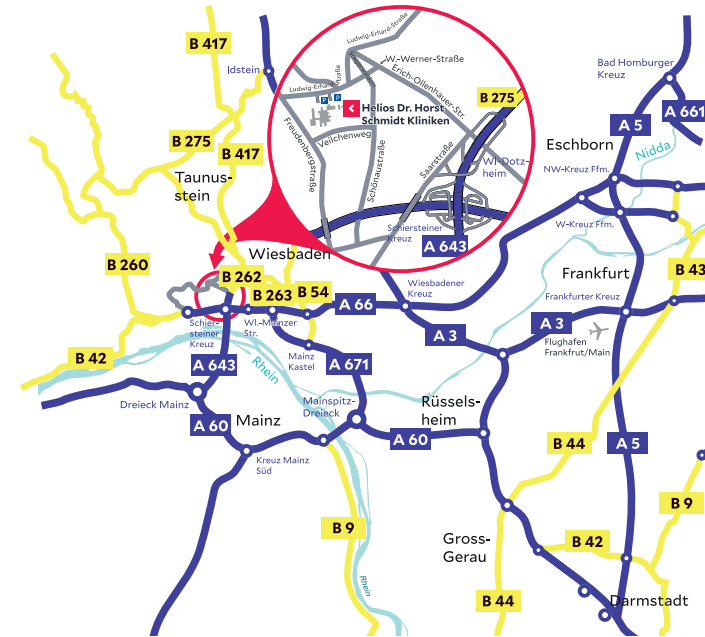
Prof. Dr. med. Ralf Kiesslich

Direktor der Klinik für Innere Medizin II: Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie



Prof. Dr. med. Michael Stumpf

Direktor der Allgemein- und Viszeralchirurgie



Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden Darmkrebszentrum

Ludwig-Erhard-Straße 100
65199 Wiesbaden

Karin Janisch
Sekretariat der Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Telefon (0611) 43-2090
E-Mail karin.janisch@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/wiesbaden-hsk

IMPRESSUM

Herausgeber: Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden
Ludwig-Erhard-Straße 100, 65199 Wiesbaden
Druckerei: BKS GmbH, Fritz-Haber-Str. 5, 65203 Wiesbaden
Bild: AdobeStock 66830781

Patienteninformation

Darmkrebszentrum

Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden



Liebe Patientin, lieber Patient,

das Darmzentrum der Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken (Helios HSK) ist ein Zusammenschluss aller bei der Diagnose und Behandlung des Darmkrebses beteiligten Kliniken und Einrichtungen. Ziel ist es, Patienten mit Darmkrebserkrankungen orientiert an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen optimal zu behandeln.

Gerade beim Darmkrebs sind die Heilungschancen, abhängig vom Stadium der Erkrankung, heute sehr gut. Jedes Jahr erkranken ca. 60.000 Menschen in Deutschland an Darmkrebs. Wird die Krankheit frühzeitig erkannt liegt die Wahrscheinlichkeit geheilt zu werden bei über 90 %. Dies dokumentiert die herausragende Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Vorsorge.

Neue Entwicklungen in der Chirurgie, der Onkologie (Chemotherapie) und der Bestrahlungstechnik haben die Behandlungsmöglichkeiten weiter deutlich verbessert. Voraussetzung hierfür ist eine enge interdisziplinäre Verzahnung aller an der Behandlung beteiligten Fachabteilungen. Hierauf wird in den Helios HSK besonderen Wert gelegt. Die Behandlung orientiert sich an den Leitlinien der Arbeitsgemeinschaften der wissenschaftlichen Fachgesellschaften und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die modernste technische Ausstattung und die Verfügbarkeit aller erforderlichen Behandlungsmethoden in den Helios HSK garantiert deren Umsetzung.

Interdisziplinäre Behandlungskonzepte

Wesentlich für eine erfolgreiche Behandlung ist die enge Zusammenarbeit der spezialisierten Fachabteilungen. Das wichtigste primäre Diagnoseverfahren ist die Koloskopie, das heißt die Spiegelung des gesamten Dickdarms. Dies ermöglicht eine genaue Lokisationsdiagnostik sowie die Möglichkeit einer Gewebeprobe. Ist ein bösartiger Tumor nachgewiesen, müssen innere Organe wie Leber und Lunge überprüft werden, um frühzeitig Metastasen als Absiedlungen des Tumors erkennen zu können. Zu diesem Zweck stehen dem Darmzentrum der Helios HSK alle notwendigen Geräte wie Computertomograph (CT), Kernspintomograph (MRT) und PET-CT zur Verfügung.

Tumorkonferenz

Ist die Diagnose eines Darmkrebses gestellt worden, wird für jeden Patienten in der Tumorkonferenz gemeinsam mit allen Spezialisten ein auf den einzelnen Patienten abgestimmtes Behandlungskonzept erarbeitet, um das bestmögliche Behandlungsergebnis erzielen zu können. So wird bei Tumoren des Enddarms häufig vor der Operation eine Strahlen- und / oder Chemotherapie durchgeführt, um die Erfolgsquote der anschließenden Operation zu optimieren.

Differenzierte Operationsverfahren

Die Operation des Darmkrebses erfolgt nach einem standardisierten Ablauf streng nach onkologischen Kriterien. In den meisten Fällen kann heute auf einen ausgedehnten Bauchschnitt verzichtet werden und der Darm durch minimal-invasive Operationsverfahren (Laparoskopie, Schlüsselloch-Chirurgie) entfernt werden. Es konnte in wissenschaftlichen Studien bewiesen werden, dass dieses Operationsverfahren für die Patienten deutliche Vorteile bietet ohne Nachteile bzgl. der Radikalität der Tumorentfernung in Kauf nehmen zu müssen.

Ein weiterer wesentliche Pfeiler des Behandlungskonzeptes ist die standardisierte Durchführung der so genannten „ERAS“ (Fast Track Chirurgie). Dies hat zum Ziel, die Patienten möglichst rasch nach dem Eingriff wieder fit zu machen, so dass sie schon nach wenigen Tagen in ihre häusliche Umgebung entlassen werden können. Diese Verfahren führen auch nachweislich zu einer Minimierung der Komplikationsraten.

Diese modernen Behandlungsmethoden sind in den Helios HSK standardisiert und werden konsequent eingesetzt. Nach der Operation erfolgt die erneute Vorstellung jedes einzelnen Patienten in der Tumorkonferenz. Hier wird das Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung besprochen und weitere notwendige Behandlungsmaßnahmen festgelegt.

Psychoonkologische Betreuung

Die Diagnose Krebs stellt für die Patienten und ihre Angehörigen ein einschneidendes Ereignis und eine große Belastung dar. Viele Fragen und Sorgen, häufig auch existenzielle Ängste stellen sich ein. Wir sehen es als Aufgabe des gesamten Behandlungsteams an auch auf diese Sorgen und Ängste unserer Patienten einfühlsam einzugehen. Unterstützt werden wir hierbei von unserem psychoonkologischen Team, von dem sich alle Patienten und Angehörigen beraten lassen können. Sollte es notwendig sein oder dem Wunsch des Patienten entsprechen, können auch individuelle Konzepte für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt erarbeitet werden.

Ernährungsberatung

Ein Team von Ernährungsberaterinnen unterstützt und schult unsere Patienten und ihre Angehörigen, falls eine Umstellung oder Anpassung der Ernährung notwendig werden sollte.

Sozialdienst

Unser Sozialdienst bereitet gemeinsam mit unseren Patienten und ihren Angehörigen die Rückkehr nach Hause vor und hilft, Maßnahmen zur Rehabilitation oder – sofern notwendig – häuslicher Pflege in die Wege zu leiten. Der Sozialdienst berät Sie auch bezüglich Ihrer Rechte und Ansprüche gegenüber den Sozialversicherungsträgern bei Ihrer Erkrankung.